

Wer an Zukunft glaubt, hat keine - Im Dickicht gefühlter Fakten

von Ralf Homann

Regie: Alexandra Distler

Produktion: WDR 2017, 54 Minuten

Wir trennen den Müll im Glauben, unseren Enkeln einen sauberen Planeten zu hinterlassen. Dass die Bundesregierung den Kauf von Elektroautos fördert und insgesamt eine Milliarde investiert, stimmt uns optimistisch: Nun wird der Straßenverkehr doch noch unabhängig vom Öl. Vegane Kochbücher avancieren zu Bestsellern. Den Verkaufszahlen zufolge befinden wir uns auf dem besten Weg zu einer ernährungsbewussten Gesellschaft. Doch tatsächlich verzichtet nur ein Prozent der Deutschen auf tierische Produkte. Ist das Bio-Regal im Supermarkt die Entschuldigung für den Griff zum Billigfleisch? Und wer und was macht uns glauben, dass auch das Fortbewegungsmittel der Zukunft das Auto sein wird und muss? Wieso wird die Milliarde nicht in die Bahn investiert? Wie viel lassen wir uns den Glauben kosten, dass die Zukunft die Verlängerung der Gegenwart sein wird? Mit welchen Erzählungen erhalten wir uns die Idee einer Zukunft, die ein nötiges radikales Umdenken im Hier und Jetzt verhindert? Ein Feature über den Glauben an eine Zukunft, die nicht kommen wird.

Werner Härtl, Anna Riedl, Rahel Comtesse